

## *Sieg im letzten Anlauf*

Das 49. Wolsfelder Bergrennen bot den zahlreichen Zuschauern eine tolle Show. Knapp 160 Starter gingen beim vom EMSC Bitburg top organisierten dritten Lauf zur Berg-DM auf die selektive Sprintstrecke.

Im Tourenwagenbereich waren viele Hochkarater vertreten und sowohl in den Klassen als auch an der Gesamtspitze war Spannung angesagt.

Nachdem einige Unterbrechungen am Trainingstag nur drei Laeufe moeglich machten, schaffte das Team um Rennleiter Guenther Hoor am Pfingstmontag vier Auffahrten.

Joe Schmitz waere es lieber gewesen, wenn es bei drei Durchgaengen geblieben waere. Der Luxemburger zeigte im Radical SR8 eine famose Leistung und fuehrte nach drei knappen Sportwagenbestzeiten vor Uwe Lang. Der Osella PA20-Pilot war allerdings im letzten Heat eine Sekunde schneller und entriss Schmitz mit der Tagesbestzeit noch den Sieg.

Dieser schien anfangs an Bruno Ianniello zu gehen. Der Trainingsschnellste lag mit seinem Lancia Delta S4 vorne, liess jedoch im dritten Lauf Zeit liegen und musste sich mit Rang drei vor der Formelspitze mit Thomas Roessler und Frank Debruyne (beide Dallara Formel 3) begnuegen.

Zu Beginn sorgten die Fahrer des NSU-Bergpokal fuer Unterhaltung. Steffen Hofmann setzte sich vor Joerg Davidovic und Uwe Schindler in Szene, bevor Nicola Hoellerich als Vierte Walter Fassbender in Schach hielt.

Extrem knapp war die Entscheidung in der 1600er Klasse des Classic Berg Cup. Juergen Fechter lag am Ende mit 2/100 vor Andreas Gmeinder (VW Passat) und auch Ronny Hering war im VW Scirocco 1 nur 12/100 vom VW Golf 1 entfernt. Die große Klasse ging an Rene Franks BMW M3 E30, die Anhang K-Fahrzeuge dominierte Francis Kienert (Porsche 911), nachdem Roger Moser im BMW 320 E21 ausgefallen war und Hannes Feldmann gewann im van Diemen die Formelklasse.

In der Gruppe G war Edmund Seiwert im Opel Astra F mit zwei Sekunden Vorsprung auf Christian Wagners BMW 318 E30 erfolgreich.

In der Gruppe N/F beeindruckte Daihatsu Charade-Pilot Juergen Plumm mit Topzeiten. Neben dem Gewinn der 1600er Klasse lag er hinter Zweilitersieger Jochen Stoll (Peugeot 306) auf Gruppenplatz zwei.

Erhard Lezius setzte sich mit dem Mitsubishi Lancer vor Andy Heischbourg (Citroen C2) in der Gruppe A durch.

Zu ihrem zweiten Saisonlauf trafen sich die Berg Cup-Fahrer.

In der 1150er Klasse der Gruppe H setzte Olaf Katrimski im Fiat Uno im feuchten ersten Lauf die Bestzeit. Am Ende sprang fuer ihn Rang drei hinter Sieger Tobias Klimsa (VW Polo 1) und Bernd Deutsch im Audi 50 heraus.

Bei den 1300ern profitierte Markus Spoeri vom Vorsprung aus Lauf eins. Im Allrad-Suzuki Swift 2 hielt er Klaus Bernert, Franz Weißdorn (beide VW Polo) und VW Corrado-Pilot Manfred Konrad auf Distanz.

Bis 1,6 Liter war Hans Paulitsch das Maß der Dinge. Mit dem VW Scirocco 1 verwieß er Frank Bruegge auf VW Golf 1 und Mario Fuchs im Daihatsu

### **Charade auf die Plaetze.**

**Die Koenigsklasse war nach dem Motorschaden vor Wochenfrist wieder fest in der Hand von Holger Hovemann. Dem Seriensieger im Opel Kadett C folgten Bjoern Wiebe (Renault Clio 1), ein entfesselt fahrender Norbert Wimmer im Zweiventiler BMW 2002 und Andre Wiebe mit dem Renault Megane. Rang fuef ging an Hans Peter Eller bei der Premiere des neu aufgebauten VW Scirocco 1 vor Peter Naumanns VW Polo 3 und Thomas Fliks Renault Clio 1.**

**Die Klasse ueber 2 Liter ging an den Opel Kadett C von Siegfried Hauff und Egidio Pisano war als Gewinner der 1600er Klasse der Gruppe FS schneller als die Zweiliterwagen. Hinter dem VW Golf 1 lag Rui Goncalves (Honda Civic) auf Klassenrang zwei.**

**Gino Kruhs holte sich den entscheidenden Vorsprung von 4/10 Sekunden in der letzten Auffahrt. Fabian Schmitz (VW Golf 1) musste sich dem Renault Megane beugen und hielt den driftenden Publikumsliebbling Bob Kellen (Ford Escort Mk2) auf Distanz.**

**Hinter Bruno Ianniello lag Reto Meisel mit seinem Mercedes 190 Judd. Lauf vier endete jedoch neben der Strecke, sodass Norbert Handa und Juergen Gerspacher das Lancia Delta-Podest in der groeßten Klasse perfekt machten.**

**Bei den Sportwagen gewann Dino Gebhard mit seinem Norma M20 die C3-Wertung, CN-Zweilitersieger wurde Osella PA21-Pilot Georg Olbrich und die Formel 3000 ging an Tommy Rollinger (Lola B02/50).**

**Text: Stefan Chytrek**

**Quelle: [www.kurvensteher.de](http://www.kurvensteher.de)**